

Stadtplan Stein am Rhein

15 Rother Ochsen Rathausplatz 9

Hiess bis 1615 nur *Ochsen*. Bürger- und Wirtshaus. Die älteste Taverne der Stadt (1446). 1615 innen und aussen neu gestaltet: Steinerker, spätgotische Staffelfenster, Fassadenmalerei mit humanistischer Thematik und Bemalung der Stube im 2. Obergeschoss durch den Steiner Meister A. Schmucker.

16 Vordere Krone Rathausplatz 7

Imposantes Wohn- und Kaufmannshaus aus dem 14. Jh. mit ungewöhnlich weit vortretendem Krüppelwalm und typischer Aufzugtür. 1613–15 tiefgreifender Umbau und Anbau des stattlichen Hinterhauses. Holzkerker mit drei Wasserspeiern von 1707. Reiche und gediegene Innenausstattung und -bemalung. Spätbarocke Aussenbemalung 1734 mit Allegorien und Ornamenten.

17 Stadtkirche Chirchhofplatz 10

Einst Klosterkirche. Im 12. Jh. erbaut unter Einfluss der Hirsauer Reform. Der Bildersturm der Reformation zerstörte die Innenausstattung mit Ausnahme des Chorgestühls und der -malereien. 1583/84 Umbau zur protestantischen Kirche. Im 19. und 20. Jh. diverse Umbauten. 1561 Abtragung des vom Blitz getroffenen Kirchturms; der andere Turm leicht schief und mit gespindeltem Dach.

18 Kloster St. Georgen Chirchhofplatz 7

Die Benediktinerabtei entstand kurz nach 1000. Mehrfach um- und ausgebaut in der Gotik. Prunkstücke sind der Kreuzgang, die reich verzierten Abtstuben und vor allem der Festsaal mit seinen Grisaille-Bilderreihen von H. Holbein und T. Schmid. Das Kloster im 19. Jh. arg lädiert und verschandelt. Von den beiden Ferdinand Vetter (Vater, Sohn) vor dem Untergang gerettet und restauriert. Heute Museum.

19 Brücke

Zur Römerzeit eine Steinbrücke. Um 1250 Bau einer Holzbrücke. 1799 von französischen Truppen teilweise niedergebrannt. Zahlreiche Um- und Neubauten. 1971–74 Bau der neuen Brücke.

20 Schwanen Charregass 3

Bis gegen 1600 *Kreuz* oder *Weisses Kreuz*. Wohn-, Gast- und Wirtshaus. Entwicklung zum führenden Gasthaus am Platz. Ab 1927 Kinobetrieb. Geburtsort eines vermutlich unehelichen Sohnes von Friedrich Schiller.

21 Kirche St. Johann auf Burg

Älteste Kirche des Kantons Schaffhausen. Erste Kirche innerhalb der Mauern des römischen Kastells erbaut. Chor aus dem 12./13., Schiff aus dem 17. Jh. Prächtige Fresken aus der Zeit um 1420 mit lombardischem und sienesischem Einschlag.



Ganz oben in der Schweiz



Ganz oben in der Schweiz



TOURISMUS STEIN AM RHEIN

Oberstadt 3
8260 Stein am Rhein
Telefon +41 52 742 20 90
Fax +41 52 742 20 91
tourist-service@steinamrhein.ch

STADTVERWALTUNG

Rathaus
8260 Stein am Rhein
Telefon +41 52 742 20 20
Fax +41 52 742 20 30
stadtverwaltung@steinamrhein.ch

UNSER STANDORT



+ Stadtplan

+ **Stein am Rhein**, das Kleinod im Kanton Schaffhausen mit seinen mittelalterlichen Häusern erscheint wie eine Oase der Beschaulichkeit und Gemütlichkeit in unruhiger Zeit. Wo der Rhein den Bodensee verlässt, liegt die Kleinstadt mit den schmucken Fassaden, den vielen Erkern, den stillen Winkeln, den stattlichen Fachwerkhäusern und der einladenden Uferpromenade. Sein Ursprung geht auf die Zeit um 1007 zurück. Heute leben hier 3200 Einwohner.



Stadtplan Stein am Rhein

1 Rathaus und Rathausplatz

Auf diesem Platz fanden früher die bedeutenden Wochen- und Jahrmärkte statt. Das Rathaus 1539-42 als Kauf-, Tuch-, Korn- und Rathaus errichtet. Heute Sitz der Stadtverwaltung. 1745/46 und 1898-1900 umgestaltet und renoviert unter Beifügung der Historienbilder von Carl von Häberlin (1900). Eindrückliche Wasserspeier in Drachenkopfform.

2 Weisser Adler Oberstadt 1

1418 erstmals erwähnt. Früheste erhaltene Fassadenmalerei der Renaissance in der Schweiz. Bemalung um 1520 von Thomas Schmid (?). Mittelalterliche Motive wie Bocca della Verità, Treueprobe, Macht und Einigkeit; dazu Szenen aus Boccaccios Decamerone.

3 Bürgerasyl Oberstadt 3

Eindrückliche Gebäudegruppe aus dem 15. bis 18. Jh. Einst Stadtpital, ab dem 19. Jh. und bis 1964 Alters- und Pflegeheim, heute Wohn-, Begegnungs- und Verwaltungszentrum sowie Sitz des Stadtarchivs. 1999-2002 aufwändig und meisterhaft restauriert.

4 KrippenWelt Oberstadt 5

Einziges Krippenmuseum der Schweiz.

5 Chretzeturm Bim Chretzeturm 1

Dreiviertelrundturm aus dem 13. Jh. mit angebautem Wohnhaus aus dem 16. Jh. War Teil der Stadtmauer. Auch *Batten-, Winzen- oder Hafnerturm* genannt. Seit 1999 Atelier für Kunstschaffende aus der ganzen Welt.

6 Obertor

Bereits 1363 bezeugt. Beim Stadtbrand von 1668 völlig ausgebrannt. 1723 gründlich überholt. Fresko 1879 von Prof. F. Vetter aufgemalt zur Rettung des Turms. Im 19. Jh. Stadtgefängnis.

7 Fronhof Fronhof 16

Ersterwähnung 1398. Hier brach 1668 wegen einer im Bett pfeifenrauchenden alten Frau ein Brand aus, der sieben Häuser zerstörte. Kecker, gewinkelt vorkragender Riegelbau.

i Tourist Information

1 Mehrzweckgebäude

2 Post

WC WC

P Parkplätze

8 Untertor

Auch *Zeitturm* genannt. 1367 erstmals erwähnt. Erhielt wie alle Stadttore 1520 einen zwingertartigen Vorbau mit Falltüre. Bewachte die wichtige Verkehrsstrasse von und zum Hegau. Bei der Bombardierung von 1945 zerstört, danach originalgetreu wieder aufgebaut.

9 Hexenturm

Der *Diebes- oder Hexenturm* ist ab 1548 fassbar, wurde vermutlich aber schon im 14. Jh. errichtet. Ursprünglicher Zinnenkranz zu Fenstern umgebildet. Eingang an der Nordseite 5 m über dem Boden. Gefängnis bis um 1800.

10 Lindwurm Understadt 18

Name nimmt Bezug auf den Drachen im Stadtwappen. Haus nach den Jahrringen der Balkenlagen 1279 datiert. 1819/20 Umbau zum Stadtpalais, 1948 zum gediegenen Bürgerhaus. Einzige unveränderte Empirefassade der Stadt. Seit 1993 Museum für bürgerliche Wohnkultur.

11 Brodlaube Brodlaubegass 1

Alter Name *Rüd*. 1358 erstmals bezeugt. Ab Mitte 15. Jh. Verkaufs- und Zunfthaus der Müller und Bäcker. Im 18. und 19. Jh. Wohnung des Stadtarztes und Sitz der Lateinschule. Imposante Fassade mit Treppengiebel und Aufzugtür.

12 Schwarzes Horn Rathausplatz 17

Stattlicher Eckbau aus dem 15. Jh. 1515 dem dreigeschossigen Steinbau zwei vorkragende Geschosse in Fachwerk aufgesetzt. Zierliches Steinerkerchen. Geburtshaus von Johann Rudolf Schmid Freiherr von Schwarzenhorn, 1629-43 kaiserlicher Resident beim türkischen Sultan. 1914 bemalt mit dem Einzug 1664 des Freiherrn in Stein am Rhein.

13 Sonne Rathausplatz 13

Ersterwähnung 1448. Gefälliger, auskragender Fachwerkaufbau von 1659. Zuerst Wohnhaus, ab 1512 auch Gast- und Wirtshaus. Massiver Holzerker ohne Untersatz. Die Bemalung um 1900 von C. Schmidt mit der Begegnung zwischen Alexander dem Grossen und Diogenes («Geh mir aus der Sonne») spielt auf den Hausnamen an. Behäbige gotische Balkendecke im 1. und leuchtende Rokoko-Täfelung im 2. Obergeschoss.

14 Steinerne Trauben Rathausplatz 11

Repräsentatives Wohn- und Handelshaus aus dem frühen 17. Jh. Das Erdgeschoss war früher eine offene Halle. Viereckiger Steinerker von 1668. Dachuntersicht 1720 mit zwei schwerbeladenen Kaufmannsfuhren bemalt. Das Fassadenbild (Josua und Kaleb mit einer Traube aus dem Land, wo Milch und Honig fliessen) von C. Schmidt um 1900 ist eine Anspielung auf den Wohlstand des früheren Hausherrn und den Hausnamen. Reichhaltige Stukkaturen im Innern.